

Gärtner-Zeitung

Gewerkschaftliche Zeitschrift des Allgem. Deutschen Gärtner-Vereins
(Sitz Berlin) und des Verbandes der Gärtner Österreichs (Sitz Wien)

Erscheint vierzehntäglich Sonnabends

Schriftleitung und
Versand:

Berlin S 42, Luisenauer 1
Fernruf: Moritzplatz 3725

Bezugsbedingungen: Vierteljährl. durch die Post 8 M.,
unter Streifband 3.50 M.

Das „Gärtner-Fachblatt“ wird während der Kriegszeit nicht herausgegeben; sein Anzeigenteil erscheint in dieser Zeit in der „Allgemeinen Deutschen Gärtner-Zeitung“. — Anzeigen-Bedingungen: Die fünfgespaltene Nonpareillezeile 30 Pfennig. Bei Wiederholungen Ermäßigung. Alleinige Anzeigen-Annahme: Lorenz & Co., G. m. b. H., Leipzig, Boserstraße 6.

Der Kampf gegen den Luxus.

Steigender Reichtum eines Menschen, einer Gruppe, eines Volkes erzeugt, wie Geschichte und Erfahrung lehren, eine üppigere Lebensweise, einen größeren Aufwand für die Befriedigung der Lebensbedürfnisse, kurz das, was wir mit dem Namen Luxus bezeichnen. Luxus nennen wir alles das, was über den notwendigen Lebensbedarf hinausgeht, sofern durch die Befriedigung dieses an und für sich überflüssigen Bedürfnisses ein notwendiges, ursprüngliches Bedürfnis an einer anderen Stelle unbefriedigt bleiben muß. Wenn alle Glieder eines Volkes in stande sind, sich bisher ungekannte, höhere Genüsse zu verschaffen, weil der allgemeine Wohlstand gestiegen oder die Technik sich entwickelt hat, so handelt es sich nicht mehr um einen Luxusartikel, sondern um ein allgemeines Bedürfnis. Wenn ein vornehmer Mann des Altertums sich unter Aufbietung zahlreicher Sklaven ungewöhnliche Genußmittel beschaffte und sie bei schwelgerischen Mahlzeiten verzehrte, so war das ein Luxus. Nicht, weil seine Mitbürger sich solche Leckerbissen, wie Pfauenzenen, Straußenhirn usw. nicht beschaffen konnten, sondern weil Millionen von Menschen der niedrigsten Nahrung ermangelten. Wenn eine vornehme Dame im alten Rom einen kostbaren Schmuck von Perlen trug, an deren Beschaffung Hunderte von Perlenfischern ihre Arbeitskraft gesetzt hatten, so war und blieb das ein Luxus, solange zahlreiche Menschen in Lumpen gehüllt durch die Straßen wandern. Es mag wohl möglich sein, daß diese Verschwender glaubten, sie verrichteten noch ein gutes Werk, indem sie vielen Leuten Arbeit und Verdienst gaben, aber diese Meinung beruht auf einem verhängnisvollen Irrtum. Die geleistete Arbeit ist sozial wertlos; dient nicht dem Allgemeinwohl und dem Allgemeininteresse, sondern sie wird vergeudet, um einzelnen wenigen Leuten einen Genuß oder eine Befriedigung zu verschaffen. Der Anteil, den jeder Mensch, der seine Pflicht tut, an dem Ertrage der Gesamtarbeit eines Volkes zu beanspruchen hat, wird dadurch verkürzt, daß ein reicher Verschwender einen übergroßen Teil der Gesamtarbeitsleistung für selbstsüchtige und obendrein noch überflüssige Zwecke verwendet. Der Luxus ist also volkswirtschaftlich in hohem Grade schädlich, weil er die Gesamtheit, die ihrem Wesen nach eine soziale und wirtschaftliche Einheit bildet, um einen Teil der Arbeitskraft und der Arbeitsleistung betrügt.

Diese Wahrheit muß immer wieder hervorgehoben werden, weil es auch heutzutage noch merkwürdige Käuze gibt, die da behaupten, daß die Reichen gewissermaßen Wohltäter des Volkes seien, weil sie Geld unter die Leute brächten. Danach wäre ein Volk glücklich daran, das zahlreiche Drohnen hat, die von dem Ertrag fremder Arbeit ein verschwenderisches Leben führen. Tatsächlich verschwenden diese Schmarotzer am Volkskörper die Kraft und das Mark ihres Volkes, und während sie das Geld mit vollen Händen austreuen, schenken sie nur scheinbar; denn in Wirklichkeit berauben sie ihre Mitmenschen. Von diesem Gesichtspunkt aus muß man auch die sogenannten Wohltätigkeitsveranstaltungen beurteilen, bei denen eine große Verschwendung getrieben wird, um mit dem Überschusse den Ärmsten der Armen ein kleines Pilaster auf ihr Elend zu legen. Während manchmal die raffiniertesten Genüsse geboten werden, und der Sekt in Strömen fließt, während die Teilnehmer an den Festlichkeiten die kostbarsten Toiletten tragen, fallen für die Opfer dieser Nächsten-

liebe nur ein paar Brosamen ab. Daß ein solches Gebahren und eine solche Luxusentfaltung, die unter der Flagge der Wohltätigkeit vor sich geht, aufs schärfste bekämpft werden muß, braucht unsern Lesern und Leserinnen wohl nicht erst gesagt zu werden. Was soll man ferner dazu sagen, daß überall, selbst noch in der gegenwärtigen Kriegszeit, allerlei Luxusgegenstände hergestellt und zum Verkauf angeboten werden, deren Herstellung viel unnütze Arbeit, Rohstoffe, Werkzeuge, Transportmittel usw. kostet, und daß sich gewisse Schichten unseres Volkes noch heute Genüsse leisten, die den Stempel des Luxus an der Stirn tragen? Während die Unter- und Mittelschichten sich immer mehr einschränken müssen, leben die Oberichten vielfach noch herrlich und in Freuden. Wer Geld hat — und es gibt zahlreiche Leute, die durch den Krieg viel Geld verdienen —, der kann sich auch heute noch jeden erdenklichen Luxus leisten und braucht auf keinen Genuß zu verzichten.

In einer Gesellschaft, die den Forderungen der Vernunft und der Gerechtigkeit Rechnung trägt, müßte das Wirtschaftsleben so organisiert werden, daß in allererster Linie für den notwendigen Bedarf des ganzen Volkes ausreichend gesorgt wird. Erst wenn dies geschehen ist, dürfte man dazu übergehen, alles das zu erzeugen, was zur Behaglichkeit und Gemütlichkeit beiträgt, was das Leben gut und schön und lobenswert macht, und was den Menschen über sein rein tierisches Dasein emporhebt. Das wäre dann aber kein Luxus mehr, sofern jedem Mitgliede der Gesellschaft, das seine Pflicht und Schuldigkeit gegenüber der Allgemeinheit tut, die Möglichkeit gegeben ist, sich solche höheren Genüsse zu verschaffen. Dann werden die höheren Genüsse als Anreizmittel dienen, um den Fleiß und den Eifer der Gesellschaftsglieder anzufeuern und sie zu höheren Leistungen zu veranlassen. Sie sollen eben als Belohnungen dienen für treue Pflichterfüllung und fleißige Arbeit, nicht aber sollen sie Leuten in den Schoß fallen, die in der Wahl ihrer Eltern sehr vorsichtig gewesen oder die rücksichtslos genug sind, die Massennot für sich in eine Goldquelle umzuwandeln.

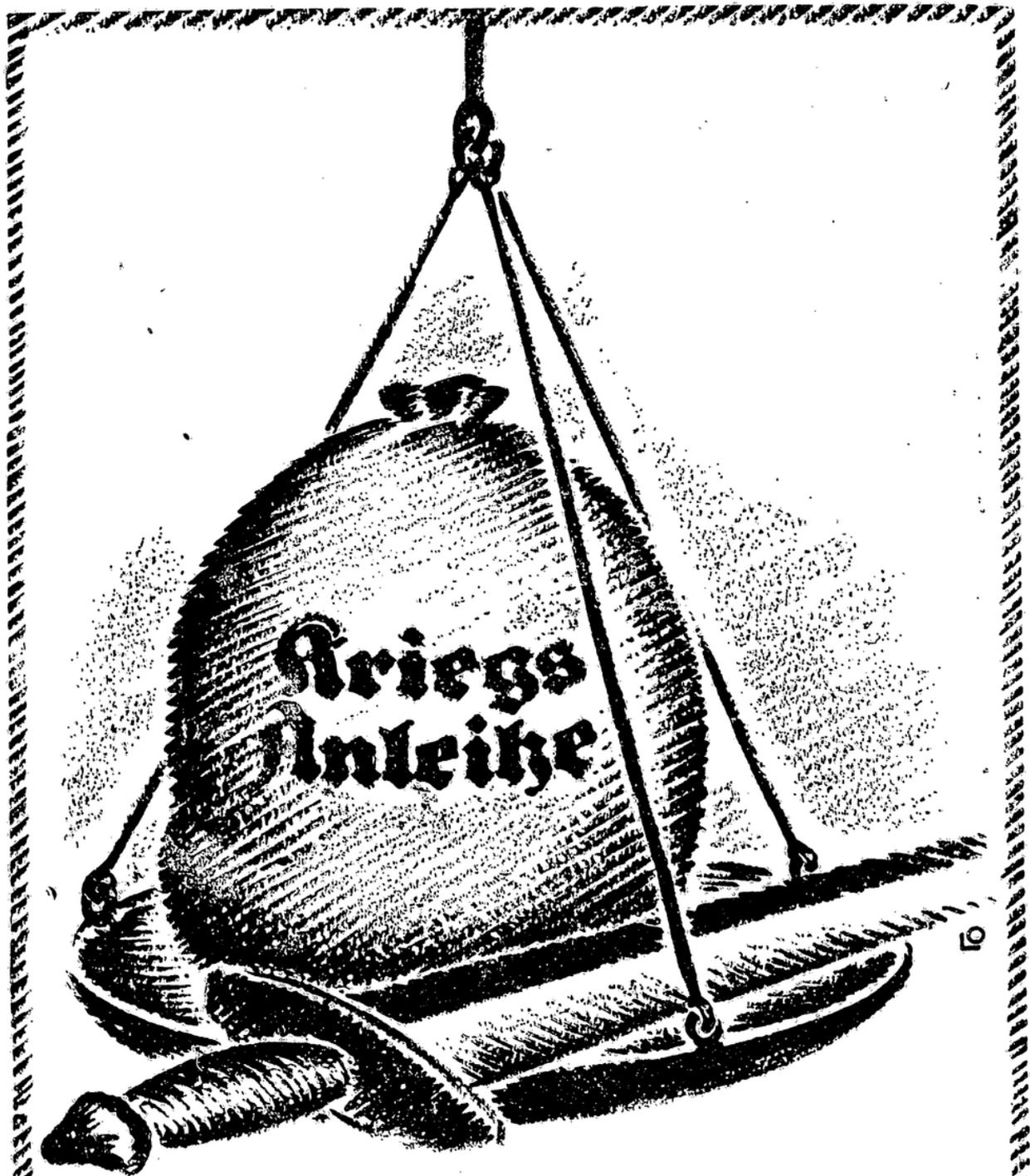
(Konsumentenvereinsvolksblatt)

Woraus Geld zu gewinnen ist.

Aus einem vom Kriegsamt herausgegebenen Sammel-Merkblatt entnehmen wir folgende Hinweise, die manchen Kollegen Gelegenheit zu Nebenverdiensten geben werden. Gesammelt werden:

Brennesseln:

Aus vier Kilogramm gesunder, trockener Nesselstengel werden Fasern zur Anfertigung eines Soldatenhemdes gewonnen! Brennessel ist der beste Ersatz der uns jetzt fehlenden Baumwolle, Sammlung daher für die Kriegswirtschaft von größter Bedeutung. Ernte bis in den Winter hinein. Höhe der Stengel mindestens 60 Zentimeter. Abschneiden dicht an der Erde, nicht ausreißen. Behandlung: Glatt niederlegen, nicht knicken, Gräser, taube Nessel und sonstiges Unkraut entfernen, auf Feld, Wiese, Sand vortrocknen. Bei feuchter Witterung in gedeckten, durchlüfteten Räumen trocknen. Nicht auf den Boden legen, sondern an Zäunen, Leinen usw. anlehnen oder in Garben zusammenstellen oder auf Horde legen. Nachtrocknen auf der Tenne, dem Boden, in Schul-



Zur Herbeiführung eines ehrenvollen Friedens
werden die gewaltigen Ergebnisse der Kriegs-Anleihen
ebenso in die Waagschale fallen, wie unsere durch
das Schwert errungenen großen Erfolge ---

Darum zeichne!

räumen, bis Blätter von selbst abfallen, etwa noch anhaftende Blätter vor Versand abstreifen, in kleinen Garben bündeln, diese zu zweien — Spitzen der einen auf Stengelenden der anderen — zusammenbinden. Ablieferungsstellen für Stengel sind bei zuständigen Behörden (Landratsämtern, Bürgermeistern, Bezirksämtern usw.) oder bei der Nesselfaser-Verwertungs-Ges. m. b. H., Berlin SW 68, Schützenstraße 65-66, zu erfragen. Diese vergütet für den Doppelzentner völlig getrockneter, blätterfreier Stengel 14 Mk.

Abnehmer der gut getrockneten, ein nahrhaftes Viehfutter ergebenden Blätter ist Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, Abteilung Kraftfuttermittel, Berlin W, Potsdamer Str. 29. Diese zahlt für den Doppelzentner völlig trockner und staubfreier Blätter 24 Mark.

Weißdornfrüchte:

Wohlschmeckender Kaffee-Ersatz. Reife Früchte in der Sonne oder in warmen, luftigen Räumen ausgebreitet einige Tage gut trocknen, alsdann gegen 20 Pfg. Sammelohn für das Kilo luft-trockner reifer Früchte an den bei Ortsausschuß oder bei Ortsbehörde zu erfragenden Vertrauensmann abliefern. Nähere Auskünfte erteilt Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ersatz G. m. b. H., Berlin W 66, Wilhelmstr. 55.

Obstkerne:

Für die Ölgewinnung zu sammeln sind Kerne von: Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden, Aprikosen, Zitronen und Kürbissen. Kerne gut reinigen und gut trocknen. Trocknen und luftig aufbewahren, nicht vermischen, sondern nah Gattungen getrennt abliefern an nächste Ortssammelstelle. Diese ist zu erfragen bei Ortsbehörde oder Kriegsausschuß oder Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette, Ernte-Abteilung, Berlin W 8, Mauerstraße 53. Vergütung beträgt für das Kilogramm Steinobstkerne 10 Pfg., Kürbiskerne 15 Pfg. Zitronen- und Apfelsinenkerne 35 Pfg.

Eicheln und Kastanien:

Zur Kaffee-Ersatz-, Speise-Öl- und Futtermittelgewinnung und Herstellung eines wichtigen Kriegsrohstoffes. Tunlichst nur an trockenen Tagen sammeln, kühl, trocken und luftig aufbewahren, bei größeren Mengen häufig umschaufern. Abzuliefern an die sammelnden Vereine oder Ortssausschüsse oder — in größeren Mengen — an Hauptankäufer oder Unterankäufer der Bezugsvereinigung Deutscher Landwirte G. m. b. H., Berlin W, Potsdamer Straße 29, die zu vergüten haben für den Doppelzentner Ware mittlerer Art und Güte: Für waldfrische, schalentrockene Eicheln 13 Mk., Kastanien 10 Mk.



Fürsorge-Ausschuß u. Stellennachweis f. kriegsbeschädigte Gärtner

Berlin, Invalidenstr. 42. - Gegründet vom Reichsverbande für den Deutschen Gartenbau.

Der Fürsorge-Ausschuß steht allen kriegsbeschädigten Gärtnern mit Rat und Tat zur Seite. Gewählte Vertrauensmänner üben im Reiche das Amt als Berater aus und suchen in Verbindung mit den Fürsorgestellen neue Möglichkeiten zur Unterbringung Kriegsbeschädigter zu schaffen. — Der A. D. G. V. hat im Fürsorge-Ausschuß eine Vertretung, die ihm gebührenden Einfluß sichert.

Pilze, Wildgemüse, Teepflanzen:

Voraussetzung jeder Sammeltätigkeit ist Kenntnis der essbaren Pilze, Wildgemüse und der Teepflanzen. In der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Abteilung Produktion, zu Berlin ist innerhalb der „Geschäftsabteilung“ ein besonderes Referat für pflanzliches Wildgut eingerichtet, das in allen Fragen der Sammelorganisation, für die insbesondere Lehrer und Lehrerinnen aufgerufen werden, bereitwillig Rat erteilt. Adresse: Berlin W 57, Potsdamer Str. 75.

Die siebente Kriegsanleihe.

Des Correspondenzblatt der Generalkommission schreibt in Nummer 39:

Zur Deckung der Kriegsausgaben ist nunmehr die siebente Kriegsanleihe aufgelegt worden. Über unsere Stellung zu der Anlage von Arbeitergeldern in Kriegsanleihen haben wir uns aus besonderem Anlaß in Nr. 39 vorigen Jahrganges (Seite 404) geäußert und nichts ist seitdem eingetreten, daß eine andere Stellungnahme erfordern könnte. Vielmehr ist inzwischen in noch schärferem Maße als zuvor die Schuld der Ententeregierungen an der Fortsetzung des Krieges bestätigt worden; sie haben bis jetzt alle Versuche, Friedensverhandlungen zu eröffnen, zurückgewiesen und die Regierungen der sogenannten Westmächte verweigern sogar den Arbeitervertretern die Pässe zur Teilnahme an Verhandlungen mit Arbeitervertretern der ganzen Welt in der Friedensfrage. Darüber hinaus haben diese Regierungen erneut Kriegsziele proklamiert, die eine Zerstückelung Deutschlands fordern und die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten unseres Volkes aufs schwerste gefährden. Unter diesen Umständen ist es die Pflicht aller Bevölkerungskreise Deutschlands, zur Abwehr der feindlichen Koalition alles aufzubieten. Die Kriegsanleihe soll die finanzielle Rüstung in diesem Abwehrkampf beschaffen.

Bekanntmachungen

Mannheim. Wer kennt die Adresse des Koll. Hermann Sickel, bis zu seiner Einberufung, unser Vertrauensmann in Worms? Sollten Kollegen seine oder seiner Frau Adresse wissen, so bitten wir um Mitteilung derselben an A. Dreesbach, Mannheim, Burgstraße 29.

Empfangsbestätigung über Beiträge zum Widerstandsfonds.

Alb. Heine i. F., Hannover, 5 Mk.; Wilh. Buhk i. F., Hannover, 3 Mk.; Herm. Tippenhauer i. F., Hannover, 2 Mk.; Gust. Wächter, Hannover, 3 Mk.; G. Hermann i. F., Hamburg, 5 Mk.; W. Rudloff i. F., Hamburg, 1 Mk.; Winter i. F., Hamburg, 1 Mk.; Hoppe i. F., Hamburg, 2 Mk.; Huhnholz, Hamburg, 5 Mk.; Haese i. F., Berlin-Seehof, 2 Mk.; Karl Erfurth i. F., Berlin-Nikolassee, 2 Mk.; Fränkel i. F., Flensburg, 1,55 Mk.; Abromeit, Bellin, 5 Mk.; P. Bittner, Berlin-Zehlendorf, 3 Mk.; Hausotter, Berlin, 5 Mk.; Schamwell Hirschfelde i. S., 5 Mk.; K. Schmidt, Berlin-Zehlendorf, 5 Mk.; E. Rönnau i. F., Berlin-Lichterfelde, 5 Mk.; K. Schinkel i. F., Hamburg, 3 Mk.; Reichel beurlaubt, Düsseldorf, 5 Mk.; K. Wagner Roggenhagen i. M., 3,20 Mk. Zusammen 71,75 Mk., vorher quittiert 168 Mk., insgesamt 239,75 Mk.



Anzeigenteil

Blumenkohl, Silberzwiebeln, Perlzwiebeln

kauft Wilhelm Wecker, Weinessig- und Konservenfabrik, Heilbronn.

Sauer- u. Sübkirschenblätter

in großen und kleinen Posten zu kaufen gesucht. Vermittler zum Einkauf werden einstellt. Telegraphische Angebote an H. F. Hauert, Oschersleben a. Bode. Telegramm-Adresse: Tabaco Oschersleben Bode

Sofort! Pfefferminzkrout,

trocknet sowie frisch gesch. t. in kleinen und großen Posten kauft R. Klinger, Gärtner, Meerane i. Sa., Waldenburgerstr. 62.

Kaufe gegen Kasse

sämtl. Gemüse- und landwirtschaftliche Sämereien, sowie gebrachte, gut erhaltene Mistbeefenster. Angebote erbeten. E. Kempke, Samenhandlung, Rostock i. Mbg., Kröpelinstr. 37.

Blätter von Brombeeren, Brennessel, Birken, Erdbeeren, Eschen, Heidelbeeren, Himbeeren, Kirschen, Nußbaum, Preiselbeeren (getrocknet)

kauft die Rheinische Kräuterwertungs-gesellschaft m. b. H., Neuenahr.

Kaufe zum Herbst 1—2000 Pflaumen-Bäume,

Stachel- und Johannisbeerhochstämmes und Sträucher, Brombeeren, Haselnüsse usw. Bitte um Preisangebot. Karl Germanus, Baumschulen, Schloßvippach bei Erlurt.

Zur Versorgung der Bevölkerung des Gebirgs- und Industriekreises Zellerfeld wird

Herbst-gemüse

in jeder Menge gekauft. Angebote erbeten. Lebensmittelabteilung des Königlichen Landratsamts Zellerfeld im Oberharz.

SERADILLA

in großen und kleinen Mengen von alter und neuer Ernte zu kaufen gesucht. Gebrüder Müller, Dorsten, Olmühle.

Rosenpfähle

Suche 50-100 Stück 2 m lange Schlicher, Münster, Warendorfer Straße 130.

Suche zu kaufen gegen Kasse

alle Gemüse- und Feldsamen, insbesondere Spinatsamen, Möhren, alle Sorten Kohl-, Steckrüben, Erbsen und Bohnen.

Julius Wagner, Samenhandlung, Heidelberg.

Speisezwiebeln und Schalotten

zu kaufen gesucht. H. Pätzold, Trittau in Holstein.

Körbe, Besen

Jeder Art liefert Hans Brusch, Frankfurt a. O. 87.

Alle Sorten Obst

in Ladungen und Stückgutsendungen, sowie große Posten Sellerie, Porree, Zwiebeln, Petersilie, Meerrettich und Frischgemüse zu kaufen gesucht.

Peter Link, Düsseldorf, Oststraße 162.

heilt Baumkrebs
Berta
vertreibt die Blutlaus

Krebs-Wachs

Alleiniger Fabrikant:
Franz Emil Berta, Fulda.
Wachswaren- und Kerzenfabrik.
Man verlange bemusterte Offerte.
ZEUGNIS: Das von Ihnen bezogene Krebswachs (Baumwachs) hat sich hervorragend bewährt und kann ich dasselbe bestens empfehlen. Von Blutlaus befallene kranke Bäume sind nach Behandlung mit diesem Wachs jetzt nach zwei Jahren noch frei vom lästigsten aller Obstbaumfeinde. (gez.): S., Stadtgärtner, Fulda.

YOHIMBIN-NASSOVIA-Tabletten

wirksamstes Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen

20	50	100 Tabletten
----	----	---------------

M. 4.-- M. 8.-- M. 15.--
Literatur auf gef. Verlangen kostenfrei durch
Chemische Fabrik „Nassovia“
Berlin W 57/S.

Ruth Fischer

beste Myosotis für Topf und Schnitt, kräftige, 2mal verpflanzte Ware. % 4.50 Mk., %co 40 Mk. empfiehlt gegen Nachnahme.
Aug. Schelle, Handelsgärtnerei, Ludwigsburg (Württemberg). beim neuen Friedhof.

Gärtner,

Militärinvaliden bevorzugt. f. Obst, Gemüsebau und Gewächshaus. Oberleutnant Schrader, Meld. an Frau Rittmeister Schrader, Niedersleben, Bez. Magdeburg.

Herrschaftsgärtner

jüngere, tüchtige Kraft, erfahren im Gemüse- und Obstbau, in der Pflege von Palmen, Frühbeeten, Treibhäusern usw. sofort gesucht. Es wird nur auf fleißigen, nützlich-tüchtigen Mann mit prima Zeugnis ab reflektiert. Angebote an
Hauptm. Wälfing,
Potsdam-Wildpark,
Viktoriastr. 53.

Honig

in Hülle und Fülle bringt die Biene zu! Jetzt ist es Zeit, alles vorzubereiten! Unser **„Bienenbuch“** Pr. Mk. 2.--
Merkbüchlein 40 Pfennig bringen wertvolle Winke! Nutzen der Geflügelzucht Preis 2 Mark.
Die Zirkulationswasserheizungen in der Gärtnerei - Preis 3 Mark Preislisten gratis.
M. Hartmann-Schroeder, Berlin N 113a.

Billiger Verkauf!

Stachel- und Johannisbeersträucher % 35 Mk., Himbeersträucher % 10 Mk., gemischte Blütensträucher, 3jährig, % 25 bis 30 Mk., wilder Wein, 3jährig, % 20 Mk., Rhabarber, 3jährig, % 25 Mk., Akeleie % 10 Mk., Dahlien, gemischte Sorten, % 15 Mk., Spargelpflanzen, 3jährig, 5 Mk., (ebenso grüner Riesenmeldensamen u. gelber Meldensamen zum Meistgebot abzugeben).
Die Pflanzen sind alle stark. Versand gegen Nachnahme.
J. Gleber, Landschaftsgärtnerei, Ludwigshafen a. Rh., Wredestraße 13.

Gärtner

für größeren Gutsgarten zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Fhr. v. Seydlitz, Schloß Haselburg bei Neustadt in Holstein.
Suche für bald einen verheirat. evangel., selbsttätigen, zuverläss.

Bin von Strukum nach der Nordseeinsel **Pellworm** verzogen und habe hier eine Gärtnerei gegründet. Kataloge und Zeitungen bitte hierher zu senden.
C. Petersen, Handelsgärtner

Offeriere v. Augustaussaat

jetzt verpflanzbare **starke Weisskappus u. Wirsingpflanzen** % 7 Mark.
L. Feddema, Weeze (Rhd.).
Von diesen neuen, im Winter blühenden schönen **Hänge-Coleus** empfehle unbewurzelte Stecklinge, 10 St. 1 Mk., 50 St. 4.50 Mk. A. Sanber, Cassel.

Tüchtigen, fleißigen Gärtner

stellt ein die **Betriebsverwaltung der Gewerkschaft Salzmünde, Zappendorf, Bez. Halle a. S.**

100 Pfg. Achtung! 100 Pfg.

Bestellen Sie sofort per Nachnahme. Zeichnungen mit Beschreibung zur Selbstanfertigung meines fünfteilig, verbesserten Kaninchenstalles. Bauart gleich Schmuckstück und bestens begutachtet, billigst. Kostenausgabe.
E. Niekler,
Greiz i. Vogtl., Marienplatz 4.

Patentamtlich geschützter verstellbarer **Säe-Steck-Reihen-Rechen.** Einmal durch das Gartenland gezogen, erhält man eine beliebige Zahl gleichmäßige u. breite Rillen zur Aufnahme des Samens und der Stecklinge. Größte Vorteile durch Ersparnis an Samen und Zeit. Reichster Ertrag. **Bequemste** Bearbeitung. Der Rechen, ganz aus Eisen und Metall ist unverwüsthch. Der Preis von **3 Mark** p. Stück macht sich durch seine Vorteile schnellstens vielfach bezahlt. Näheres durch Prospekt. **Versand: Karl Müller, Maschinenfabrik, Bretten (Baden).**

Gesucht

tüchtiger, solider Gärtner, erfahren in Obst- und Gemüsebau. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangebot und Zeugnisabschr. an **Bankdirektor Carl Begeré, Wiesbaden-Land, Eigenheimstr. 5**

Ein Gärtner-Gehilfe

ledig, tüchtig (evtl. Kriegsbeschädigter) sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an d. Landeserziehungsanstalt Norhausen, Weinberg 15.

Germania-Kitt

kittet, klebt und leimt alles, hat enorme Klebkraft. **Hält Wasser stand.**
Für Glaser, Klempner usw. unentbehrlich. Probedose inkl. Verpackung: 3 Kilo netto 6,80 Mk., 4% Kilo netto 10,70 Mk.
Ludwig Bogdan, Leipzig, Grassistraße 23.

Täglich frisch geschnitten **Tuya occid.** 50 Kilo 12 Mk., **Cupress han.** 50 Kilo 15 Mk.
L. Feddema, Weeze (Rhd.).

Gärtner,

ev. Kriegsbeschädigter, auch Hilfsdienstpflichtiger, oder **Gärtnerin** zum sofortigen Eintritt gesucht. **D. Max Schoeller, Düren (Rheinland), Schenkelstraße 9.**

Zweite Binderin

sobald oder 1. Oktober gesucht. **Scheff, Berlin, Schönhauser Allee 60.**

Tüchtige 2. Binderin

für sofort oder später gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten an **Fritz Krause, Blumenhandlung, Stendal, Markt 14-15.**

Generalfeldmarschall von Hindenburg

Eine hervorragende Pelargonien-Neuzüchtung, **cerisrot, reichblühend, großblühtig, halbbgefüllt, unempfindlich.** Für alle Zwecke geeignet. Kräftige Pflanzen aus Stecklingstöpfen % 25. Mk. **Johannes Kranig, Dippoldswalde i. Sa.**

Für eine große, neu anzulegende Champignon-Züchtereier in meinen Kellereien in Richtenberg suche ich einen zuverlässigen, **möglichst verheirateten Gärtner** für Stellung, der auch andere Arbeit mit übernimmt Antritt kann sofort erfolgen.
Stralsunder & Richtenberger Kornbrennereien, Spirit- und Likörfabriken, vorm. Friedrich Berg & Aug. Biederstedt, Ernst Wiedenhoff, Stralsund.

Gesucht wird Gärtner od. Gärtnerin

vertraut mit Zier-, Gemüse- und Obstbau. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an **Chamottelabrik Thönberg bei Kamenz (Sachsen).**

Deutscher Kraftdünger,

ca. 2-3 prz. Kali, 2-3 prz. Phosphors, 5-6 prz. Stickstoff liefert preiswert **P. Sahel, Düngerefabrik, Neersen, Rhd.**

Glaserkitt

in **Pulverform**
D. R.-P. a.

Hornspäne

fein und grob in Ladungen und einzeln per Ctr. M. 36.- Nachnahme, excl. Pack., solange Vorrat. **Bernhard Porzelt, Nürnberg, Düngerhandlung, Telef. 5871.**

Unübertroffen für Treibhausverglasung. Garantiert wetterfest, reißt nicht. Ohne Öl zu kneten. Ohne Öl vorstrich. 100 Kilo 90 M., Postkolln Nachh. 6 M. mit Bindemittel franko.
van Betum-Kevelaer, Rheinl.

5000 Rollen Krepp-Papier

5 Kilo-Postkolln, 25 Rollen, Farben sort n. u. Wahl, 4 M. frk. Nachh. **Messe, Dresden-A., Schellmeister.**

Tüchtiger, verheir. Gärtner

für Obstkulturen, evtl. Kriegsbeschädigter, sofort verlangt. Die Stellung ist selbständig auf einer Besitzung 1 Wegstunde von einer märkischen Stadt. Offert an unter „T. 495“ an Püttners Ann.-Büro, Berlin C. 54.

Gärtnerin,

welche meinen 2 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten selbstständig mit meiner Tochter bearbeiten will, per bald oder Oktober gesucht. Familienanschluß. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift an **Erwin Mewes, Zabikowe bei Posen.**

Beste, ertragreichste Erdbeerpflanzen durch: serenanlagen Wolf, Eustheim a. E., Bodenstr. 106.